

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	IX
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	XVII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVIII
DANKSAGUNG	XXI

I. EINFÜHRUNG:

REGIONEN ALS AKTEURE IM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS	1
I.1 THEMENAUFRISS	1
I.2 ERKENNTNISZIEL UND AUFBAU DER ARBEIT	7
I.3 METHODE	10
I.3.1 LITERATURAUSWERTUNG UND DOKUMENTENANALYSE	11
I.3.2 DURCHFÜHRUNG VON QUALITATIVEN INTERVIEWS	12
I.3.3 AUSGANGSHYPOTHESEN FÜR DIE UNTERSUCHUNG	16
I.3.4 DURCHFÜHRUNG EINER SCHRIFTLICHEN BEFRAGUNG	17
I.3.5 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE	18
I.3.6 ENGPASS-ANALYSE	19
I.4 FORSCHUNGSSTAND	22
I.4.1 ENTWICKLUNG DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	22
I.4.2 POLITISCHE SYSTEME DEUTSCHLANDS UND FRANKREICHS	24
I.4.3 DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BEZIEHUNGEN IM EUROPÄISCHEN KONTEXT	25
I.4.4 REGIONEN IN EUROPA	26
I.4.5 INTERREGIONALE BEZIEHUNGEN IN EUROPA	28
I.4.6 THÜRINGEN UND DIE FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN	30
I.4.7 ABGRENZUNG DER UNTERSUCHUNG	31

II. DIE BEDEUTUNG DER REGIONEN IN EUROPA FÜR DEN

EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS	33
II.1 THEORIEN DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	34
II.1.1 STRUKTURORIENTIERTE THEORIE DES FÖDERALISMUS: "FUNCTION FOLLOWS FORM"	34
II.1.2 PROZESSORIENTIERTE THEORIEN DES FUNKTIONALISMUS UND DES NEO-FUNKTIONALISMUS: "FORM FOLLOWS FUNCTION"	36
II.1.3 INTERGOUVERNEMENTALISMUS UND LIBERALER INTERGOUVERNEMENTALISMUS: NATIONALSTAATSORIENTIERTE THEORIEN	40
II.1.4 SUPRANATIONALISMUS: TRANSNATIONALE REGELN UND NORMEN ALS BASIS DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	43

II.2	REGION, REGIONALISMUS UND REGIONALISIERUNG IN EUROPA.....	45
II.2.1	BEGRIFFSDEFINITION UND FUNKTIONEN DER REGION.....	45
II.2.2	REGIONALISMUS UND REGIONALISIERUNG.....	49
II.3	DIE EUROPÄISCHE UNION ALS MEHREBENENSYSTEM	52
II.3.1	SUBSIDIARITÄTSPRINZIP: ERRUNGENSCHAFT DES VERTRAGS VON MAASTRICHT	53
II.3.2	MULTI-LEVEL GOVERNANCE-ANSATZ: VERFLECHTUNG DER POLITISCHEN EBENEN.....	56
II.3.3	EUROPA DER REGIONEN: DREISTUFIGER AUFBAU DES EUROPÄISCHEN SYSTEMS	58
II.3.4	INSTITUTIONELLE ANREIZSTRUKTUREN: VERTRETUNG DER DRITTEN EBENE IM AUSSCHUSS DER REGIONEN.....	62
II.3.5	FINANZIELLE ANREIZSTRUKTUREN: STRUKTURFONDS UND EU-GEMEINSCHAFTSINITIATIVEN	66
II.4	KOOPERATIONSFORMEN DER REGIONEN IN EUROPA.....	70
II.4.1	GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT	71
II.4.2	GRENZÜBERSCHREITENDE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE ZUSAMMENARBEIT	72
II.4.3	INTERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT	76
II.4.4	INTERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH.....	78
II.5	ZWISCHENFAZIT: DIE BEDEUTUNG DER REGIONEN IN EUROPA FÜR DEN EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS	82

III. DEUTSCHE BUNDESLÄNDER UND FRANZÖSISCHE REGIONEN IM EUROPÄISCHEN KONTEXT .. 85

III.1	STELLUNG DER DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER IM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK	85
III.1.1	GRUNDLAGEN DES FÖDERALISMUS	85
III.1.2	FÖDERALISMUS UND DIE ROLLE DER LÄNDER IN DER BUNDESREPUBLIK.....	87
III.1.3	EXKURS: ZENTRALISMUS UND DIE ROLLE DER LÄNDER IN DER DDR	89
III.1.4	RAUMSTRUKTUR UND REGIONALPOLITIK IN DEUTSCHLAND.....	90
III.1.5	POLITIKVERFLECHTUNG ZWISCHEN BUND, LÄNDERN UND EU: EUROPABETROFFENHEIT DER DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER	94
III.2	FRANZÖSISCHE REGIONEN ZWISCHEN ZENTRALISMUS UND DEZENTRALISIERUNG ...	97
III.2.1	TRADITION DES ZENTRALISMUS.....	97
III.2.2	REGIONALPOLITIK UND REGIONALREFORMEN BIS 1981	101
III.2.3	DEZENTRALISIERUNGSPOLITIK NACH DEM REGIERUNGSWECHSEL VON 1981	107
III.2.4	DEZENTRALISIERUNG IN DEN 1990ER JAHREN	110

III.2.5	L'ACTE II: AUSWIRKUNGEN DER DEZENTRALISIERUNG SEIT 2002	113
III.2.6	PLANIFICATION UND POLITIKVERFLECHTUNG DER FRANZÖSISCHEN REGIONEN	117
III.2.7	EUROPABETROFFENHEIT DER FRANZÖSISCHEN REGIONEN.....	120
III.3	VERTRETUNG VON DEUTSCHEN BUNDESLÄNDERN UND FRANZÖSISCHEN REGIONEN AUF EUROPÄISCHER EBENE	122
III.3.1	BEZIEHUNGEN DER LÄNDER UND REGIONEN ZUR EUROPÄISCHEN KOMMISSION.....	123
III.3.2	INFORMATIONSBÜROS DER DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER UND DER FRANZÖSISCHEN REGIONEN IN BRÜSSEL.....	125
III.3.3	BEOBACHTER UND VERTRETER DER DEUTSCHEN LÄNDER UND DER FRANZÖSISCHEN REGIONEN IN BRÜSSEL.....	130
III.3.4	DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE VERTRETER IN EUROPÄISCHEN ORGANEN.....	131
III.3.4.1	VERTRETER IM EUROPÄISCHEN RAT.....	131
III.3.4.2	ABGEORDNETE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS	132
III.3.5	ENGAGEMENT DER DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER UND DER FRANZÖSISCHEN REGIONEN IN SONSTIGEN INSTITUTIONEN AUF EUROPÄISCHER EBENE	133
III.3.5.1	MITGLIEDSCHAFT IM AUSSCHUSS DER REGIONEN	133
III.3.5.2	AKTIVITÄTEN IN DER VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS	135
III.3.5.3	VERTRETUNG IM KONGRESS DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS	136
III.4	ZWISCHENFAZIT: DEUTSCHE BUNDESLÄNDER UND FRANZÖSISCHE REGIONEN IM EUROPÄISCHEN KONTEXT.....	137
IV.	THÜRINGEN UND SEINE FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN IN EUROPA:	
	RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE INTERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT.....	140
IV.1	GESCHICHTE UND EUROPÄISCHE POSITIONIERUNG THÜRINGENS UND DER FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN	142
IV.1.1	THÜRINGEN: VOM KÖNIGREICH ZUM SCHATTENDASEIN IN DER DDR.....	142
IV.1.2	THÜRINGEN: VON DER WIEDERVEREINIGUNG ZUR EUROPÄISCHEN REGION	147
IV.1.3	STRATEGISCHE AUSRICHTUNG THÜRINGENS IN EUROPA.....	150
IV.1.3.1	EUROPAPOLITISCHE SCHWERPUNKTE DER THÜRINGER LANDESREGIERUNG	150
IV.1.3.2	REGIONALPARTNERSCHAFTEN IN EUROPA	153
IV.1.4	„SACRÉE PICARDIE“: WIEGE DES FRANKENREICHS UND DER GOTIK.....	155
IV.1.5	„SACRÉE PICARDIE“: REGION OHNE REGIONALE IDENTITÄT?.....	157

IV.1.6	REGIONALE KOMPETENZEN UND EUROPÄISCHE AUSRICHTUNG DER PICARDIE	159
IV.1.7	FRANCHE-COMTÉ: FREIES LAND VIELER HERREN	162
IV.1.8	REGIONALE KOMPETENZEN UND EUROPÄISCHE AUSRICHTUNG DER FRANCHE-COMTÉ.....	165
IV.2	STRUKTURMERKMALE DER DREI BEISPIELREGIONEN: DEMOGRAPHIE, WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE.....	169
IV.2.1	DEMOGRAPHIE UND TRADITIONELLE INDUSTRIESTRUKTUREN IN THÜRINGEN.....	169
IV.2.2	WIRTSCHAFTS- UND TECHNOLOGIEPOLITIK IN THÜRINGEN SEIT 1990	172
IV.2.3	DEMOGRAPHIE, WIRTSCHAFTS- UND FORSCHUNGSSTRUKTUREN IN DER PICARDIE	178
IV.2.4	DEMOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR IN DER FRANCHE-COMTÉ ...	183
IV.2.5	WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN UND PÔLES DE COMPÉTITIVITÉ IN DER FRANCHE-COMTÉ	187
IV.2.6	ZWISCHENFAZIT: VERGLEICH DER REGIONEN THÜRINGEN, PICARDIE UND FRANCHE-COMTÉ	190
IV.3	EXKURS: BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND FRANKREICH VOR 1989	193
IV.3.1	POLITISCHE BEZIEHUNGEN UND MEDIENBERICHTERSTATTUNG.....	193
IV.3.2	HANDELSBEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHER AUSTAUSCH.....	194
IV.3.3	GESELLSCHAFTLICHE BEGEGNUNGEN	196
IV.3.4	KULTURAUSTAUSCH UND FRANZÖSISCHUNTERRICHT IN DER DDR.....	200
V.	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM FREISTAAT THÜRINGEN UND SEINEN FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN: BESTANDSAUFNAHME	203
V.1	KOOPERATIONSABKOMMEN ZWISCHEN DEN PARTNERREGIONEN	203
V.1.1	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER PICARDIE.....	203
V.1.1.1	VON DER KONTAKTAUFNAHME ZUR GEMEINSAMEN ERKLÄRUNG	203
V.1.1.2	ENTWICKLUNG DER REGIONALPARTNERSCHAFT ZWISCHEN 1994 UND 1998.....	208
V.1.1.3	EINBRUCH DER BEZIEHUNGEN AB ENDE DER 1990ER JAHRE	211
V.1.2	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ	212
V.1.2.1	MOTIVE DES FREISTAATS FÜR KONTAKTE MIT EINER ZWEITEN FRANZÖSISCHEN REGION.....	212
V.1.2.2	PARTNERSCHAFTSABKOMMEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ	213

V.2	POLITISCHE BEZIEHUNGEN AUF REGIONALER UND EUROPÄISCHER EBENE	215
V.2.1	VERSUCH DER „WIEDERBELEBUNG“ DER THÜRINGISCH-PICARDISCHEN BEZIEHUNGEN DURCH EIN NEUES KOOPERATIONSABKOMMEN IM JAHR 2003.....	215
V.2.2	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER THÜRINGER LANDESREGIERUNG UND DEN FRANZÖSISCHEN CONSEILS RÉGIONAUX.....	218
V.2.2.1	STELLENWERT DER INTERREGIONALEN ZUSAMMENARBEIT FÜR DAS THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BUNDES- UND EUROPAANGELEGENHEITEN	218
V.2.2.2	POLITISCHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER PICARDIE	220
V.2.2.3	POLITISCHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ	222
V.2.3	FRANZÖSISCHES BÜRO IN THÜRINGEN	224
V.2.4	COMITÉ DE LIAISON IN DER FRANCHE-COMTÉ	226
V.2.5	BEZIEHUNGEN AUF PARLAMENTARISCHER EBENE	227
V.2.6	BEZIEHUNGEN AUF EUROPÄISCHER EBENE	229
V.2.6.1	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN REGIONALVERTRETUNGEN IN BRÜSSEL	229
V.2.6.2	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN MITGLIEDERN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS	231
V.2.6.3	BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN MITGLIEDERN DES AUSSCHUSSES DER REGIONEN	234
V.2.7	ZWISCHENFAZIT: POLITISCHE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND DEN FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN.....	235
V.3	WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE	236
V.3.1	WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER PICARDIE	239
V.3.1.1	STANDORTPRÄSENTATIONEN ANLÄSSLICH DES TAGS DER DEUTSCHEN EINHEIT 2003.....	240
V.3.1.2	AKTIVITÄTEN NACH DEM POLITISCHEN WECHSEL IN DER PICARDIE IM JAHR 2004	242
V.3.1.3	PFLANZENFORSCHUNG ALS NEUES FELD DER ZUSAMMENARBEIT	243
V.3.1.4	KOOPERATIONEN IM TOURISMUS.....	244
V.3.1.5	KOOPERATIONEN ZWISCHEN HOCHSCHULEN.....	247
V.3.1.6	ZWISCHENFAZIT: WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER PICARDIE	251

V.3.2	WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ.....	252
V.3.2.1	UNTERNEHMERKONTAKTE ANLÄSSLICH DER MESSE MICRONORA.....	253
V.3.2.2	FALLSTUDIE: FRANKREICH-KONTAKTE DER TETRA GMBH	254
V.3.2.3	ZUSAMMENARBEIT DER INNOVATION RELAY CENTRES	256
V.3.2.4	EUROPÄISCHER TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSTAG IN ERFURT.....	257
V.3.2.5	EXISTENZGRÜNDERTAGE IN BESANÇON UND WEIMAR	259
V.3.2.6	WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN.....	261
V.3.2.7	ZWISCHENFAZIT: WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ	262
V.3.3	EXKURS: AKTIVITÄTEN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN.....	264
V.4	KULTURELLE UND GESELLSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN	267
V.4.1	„ANNÉE CULTURELLE DE THURINGE“ IN DER PICARDIE 2003	268
V.4.2	KOOPERATIONEN ZWISCHEN MUSEEN	270
V.4.3	KOOPERATIONEN IM MEDIENBEREICH.....	273
V.4.3.1	FILMFESTIVALS.....	273
V.4.3.2	JOURNALISTENREISEN	274
V.4.4	„DEUTSCH-FRANZÖSISCHES JAHR“ IN THÜRINGEN 2006.....	276
V.4.5	SCHULPARTNERSCHAFTEN	280
V.4.5.1	AUSTAUSCHPROGRAMME FÜR SCHÜLER UND SCHULPARTNERSCHAFTEN.....	282
V.4.5.2	FALLSTUDIE: SCHULPARTNERSCHAFT ZWISCHEN ZEULENRODA UND CHÂTEAU-THIERRY.....	284
V.4.6	JUGENDAUSTAUSCH.....	285
V.4.7	SPORTBEZIEHUNGEN.....	288
V.4.8	STÄDTEPARTNERSCHAFTEN.....	291
V.4.8.1	FALLSTUDIE: PÓBNECK UND CHÂTEAU-THIERRY	293
V.4.8.2	FALLSTUDIE: BAUERBACH UND EVANS	301
V.4.9	ZWISCHENFAZIT: KULTURELLE UND GESELLSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN UND SEINEN FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN	303

VI. BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM FREISTAAT THÜRINGEN UND SEINEN FRANZÖSISCHEN PARTNERREGIONEN: ANALYSE	305
VI.1 SCHLÜSSELBEREICHE DER INTERREGIONALEN ZUSAMMENARBEIT:	
QUALITATIVE ANALYSE VON STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER KOOPERATION.....	306
VI.1.1 VERGLEICHBARKEIT VON KOMPETENZEN UND RESSOURCEN	307
VI.1.2 ÜBEREINSTIMMUNG VON STRATEGIEN	313
VI.1.3 MOBILISIERUNG DER AKTEURE UND DYNAMIK DER BEZIEHUNGEN.....	322
VI.1.4 INSTITUTIONALISIERUNG UND REGELMÄßIGKEIT DER KONTAKTE	334
VI.1.5 TRANSPARENZ UND OFFENHEIT DER KOMMUNIKATION	338
VI.1.6 VERGLEICHBARKEIT DES SOZIO-ÖKONOMISCHEN ENTWICKLUNGSNIVEAUS	343
VI.1.7 ZWISCHENFAZIT:	
ZUSAMMENFASSUNG DER STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE	345
VI.2 MINIMUMFAKTOREN DER INTERREGIONALEN ZUSAMMENARBEIT:	
QUANTITATIVE ANALYSE VON KOOPERATIONSENGPÄSSEN	350
VI.2.1 ENGPASS-ANALYSE DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN	
UND DER PICARDIE	354
VI.2.1.1 BEWERTUNG DER BEZIEHUNGEN AUS SICHT DER AKTEURE	
IN THÜRINGEN	355
VI.2.1.2 BEWERTUNG DER BEZIEHUNGEN AUS SICHT DER AKTEURE	
IN DER PICARDIE.....	356
VI.2.1.3 ZUSAMMENFASSUNG: ENGPÄSSE IN DEN BEZIEHUNGEN	
ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER PICARDIE	358
VI.2.2 ENGPASS-ANALYSE DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN THÜRINGEN	
UND DER FRANCHE-COMTÉ	362
VI.2.2.1 BEWERTUNG DER BEZIEHUNGEN AUS SICHT DER AKTEURE	
IN THÜRINGEN	362
VI.2.2.2 BEWERTUNG DER BEZIEHUNGEN AUS SICHT DER AKTEURE	
IN DER FRANCHE-COMTÉ	363
VI.2.2.3 ZUSAMMENFASSUNG: ENGPÄSSE IN DEN BEZIEHUNGEN	
ZWISCHEN THÜRINGEN UND DER FRANCHE-COMTÉ	364
VI.3 BEWERTUNG DER ENGPASS-ANALYSE ALS METHODE FÜR DIE UNTERSUCHUNG	
INTERREGIONALER BEZIEHUNGEN	366
VI.3.1 BEWERTUNG DER UNTERSUCHUNGSMETHODE	366
VI.3.2 NACHHALTIGKEIT UND TRANSFER DER UNTERSUCHUNGSMETHODE	367

VII. FAZIT: POTENTIALE DER THÜRINGISCH-FRANZÖSISCHEN BEZIEHUNGEN UND BEDEUTUNG DER INTERREGIONALEN ZUSAMMENARBEIT FÜR DEN EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS	369
VII.1 DIE BEDEUTUNG DER INTERREGIONALEN BEZIEHUNGEN FÜR DAS EUROPA DER REGIONEN UND DEN EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS	369
VII.2 DIE BEDEUTUNG DER THÜRINGISCH-FRANZÖSISCHEN BEZIEHUNGEN FÜR DIE BETEILIGTEN REGIONEN.....	372
VII.3 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERBESSERUNG DER INTERREGIONALEN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN THÜRINGEN UND FRANKREICH	377
VII.3.1 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN SCHLÜSSELBEREICH KOMPETENZEN UND RESSOURCEN.....	378
VII.3.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN SCHLÜSSELBEREICH KOMMUNIKATION.....	380
VII.3.3 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN SCHLÜSSELBEREICH INSTITUTIONALISIERUNG	383
VII.3.4 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN SCHLÜSSELBEREICH MOBILISIERUNG UND DYNAMIK.....	386
VII.3.5 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR WEITERE SCHLÜSSELBEREICHE UND IDEEN FÜR NEUE THÜRINGISCH-FRANZÖSISCHE PROJEKTE.....	388
VII.4 AUSBLICK: INTERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA AB 2007	391
LITERATURVERZEICHNIS	XXIII
MONOGRAPHIEN	XXIII
AUFSÄTZE IN SAMMELBÄNDEN	XXXIII
AUFSÄTZE IN ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN	XLI
ANALYSEN UND DOKUMENTE	XLVII
MÜNDLICHE UND SCHRIFTLICHE AUSKÜNFTE.....	LIV
INTERNETSEITEN.....	LV
EXPERTENGESPRÄCHE	LVI
EXPERTENGESPRÄCHE IN THÜRINGEN	LVI
EXPERTENGESPRÄCHE IN FRANKREICH.....	LVII
EXPERTENGESPRÄCHE IN BRÜSSEL	LVIII